

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 985

Donnerstag, 24. April 2014

WIR PROFIS BESTIMMEN MIT!



Kathi (14) und Clara (14)

Hallo! Wir gehen in die 4A der Hauptschule Groß-Enzersdorf und besuchen heute zum vierten Mal die Demokratiewerkstatt. Deshalb werden wir Profis. Wir haben schon alle Medien ausprobiert und dabei verschiedene Themen bearbeitet. Heute gestalten wir zum zweiten Mal eine Zeitung. In dieser behandeln wir unterschiedliche Bereiche zum Thema "Partizipation". Das bedeutet Mitbestimmung oder Teilnahme. Wir haben in unserer Klasse den/die Klassensprecher/in gewählt. In unserer Schule gab es in diesem Jahr eine Abstimmung, wer Schulsprecher/in wird. Zuhause kann man z.B. auch mitbestimmen, was man in der Woche gerne machen würde. In Österreich darf man ab dem 16. Lebensjahr wählen gehen, so kann man für seine Zukunft entscheiden.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

MITBESTIMMUNG

Wir präsentieren euch heute einen Artikel über Mitbestimmung und Kompromisse. Los geht's!

Unter Mitbestimmung versteht man das Recht der Bürgerinnen und Bürger, bei gewissen Dingen mitzuentcheiden. Die BürgerInnen dürfen ab dem vollendeten 16. Lebensjahr wählen. Sie müssen dafür jedoch eine österreichische Staatsbürgerschaft besitzen.

Es gibt in Österreich einige Wahlen, bei denen man mitbestimmen kann. Wir haben uns eine kleine Auswahl herausgesucht:

* Die Nationalratswahl: Bei der Nationalratswahl werden die Nationalratsabgeordneten gewählt. Sie machen gemeinsam mit den Mitgliedern des Bundesrats die Gesetze für Österreich, also für uns alle.

* Die Bundespräsidentenwahl: Bei der BundespräsidentInnenwahl wird der/die BundespräsidentIn der Republik Österreich gewählt. Er/sie ist überparteilich, das heißt, dass er/sie im Sinn keiner Partei handelt. Außerdem ist der/die BundespräsidentIn der/die OberbefehlshaberIn des österreichischen Bundesheeres.

* Die Gemeinderatswahlen: In Österreich gibt es viele Gemeinden. Bei den Gemeinderatswahlen wird der Gemeinderat gewählt. Der Gemeinderat ist für politische Angelegenheiten der einzelnen Gemeinden zuständig.

* Die Europawahlen: Bei den Europawahlen werden die Abgeordneten im Europaparlament

gewählt. Aus allen Ländern der EU werden die VolksvertreterInnen gewählt. Sie beraten und beschließen die Gesetze für Europa. Die nächsten Europawahlen sind dieses Jahr am 25. Mai.

Aber warum ist es eigentlich wichtig zu wählen? Es ist wichtig zu wählen, um seine eigene Meinung zu vertreten. Wenn man nicht wählt, darf man sich danach nicht aufregen, wenn zum Beispiel ein/e BundespräsidentIn gewählt wird, den/die man nicht gewählt hätte. Jeder Mensch sollte die Möglichkeit nutzen, mitzubestimmen. Denn damit entscheidet man selbst über die eigene Zukunft mit.



Dennis (14), Kathi (14), Hyre (14) und Christina (14)



Zum Thema Kompromiss: "Compromissum" stammt aus dem Lateinischen und bedeutet Kompromiss. Ein Kompromiss kommt zustande, wenn jede Person oder Gruppe ein wenig nachgibt, damit man zu einer Entscheidung kommt. Ein Kompromiss kann entstehen, wenn beide Seiten eigene Ziele haben, aber keine einstimmige Lösung gefunden wird. In demokratischen Staaten werden unter PolitikerInnen oft Kompromisse geschlossen.

WIR WOLLEN MEINUNGSFREIHEIT!

In diesem Artikel erklären wir euch, was Meinungsfreiheit bedeutet, und wir präsentieren euch eine Fotostory über eine Demonstration.

Meinungsfreiheit bedeutet, dass man seine Meinung frei äußern darf. In einer Diktatur gibt es aber keine Meinungsfreiheit. Wenn man also etwas Negatives oder Falsches über den/die DiktatorIn sagt, kann man bestraft werden. Wenn ein/e JournalistIn zum Beispiel eine wahre Aussage über den/die DiktatorIn schreibt, so werden diese Wörter zensiert.

Eine Demonstration gegen Tierversuche



Eines Morgens las Herr Rundleder seine Lieblingszeitung. Da entdeckte er einen Artikel über Tierversuche, bei denen sehr viele Tiere ums Leben kamen. Er wurde wütend.

In Österreich gibt es Pressefreiheit, also dürfen ReporterInnen frei berichten. Wir finden es wichtig, dass jeder seine Meinung frei äußern darf, denn es ist ein Grundrecht in einer Demokratie. Ein Beispiel für Meinungsfreiheit ist eine Demonstration. In der folgenden Bildgeschichte seht ihr einen möglichen Ablauf einer Demonstration.



Er möchte sich dafür einsetzen, dass Tierversuche verboten werden. Nach kurzer Zeit rief Herr Rundleder seine FreundInnen an, um eine Demonstration zu starten.



Er ging mit Katrin und Nenda zur Polizei. Um eine Demonstration durchführen zu dürfen, muss man diese bei der entsprechenden Behörde anmelden, weil die Polizei die Straßen absperren muss.



Herr Rundleder bereitete sich auf die Demonstration vor und schließlich gingen er und viele andere Menschen auf die Straße und demonstrierten gegen Tierversuche.

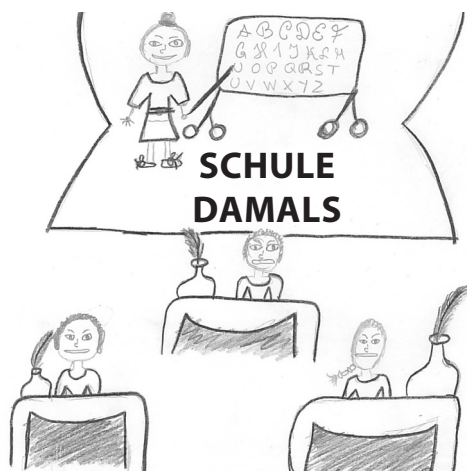
Eine Demonstration ist, wenn mehrere Leute in der Öffentlichkeit ihre Meinung kundgeben und gegen etwas protestieren. Menschen demonstrieren, um etwas zu erreichen. Es ist eine wichtige Möglichkeit für BürgerInnen, um die Aufmerksamkeit von Politik oder Medien zu erlangen. Es muss aber auch klar sein, dass die Demonstrierenden keine Gesetze verletzen dürfen.



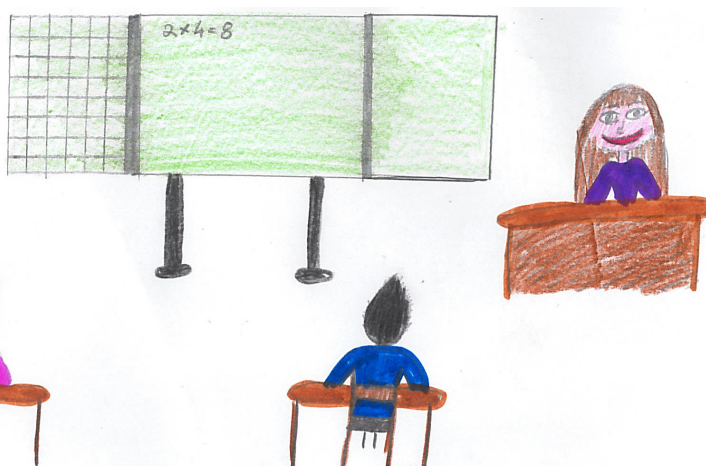
Katrin (14), Nenda (14), Matthias (14) und Thomas (14)

SCHULPFLICHT? WAS IST DAS?

In Österreich gilt die Schulpflicht. Doch warum? Was bringt sie uns?



... UND
SCHULE
HEUTE



Jedes Kind muss in Österreich ab seinem 6. Lebensjahr in die Schule gehen. Dies besagt das Gesetz. Diese Regelung wurde in Österreich von Kaiserin Maria Theresia im Jahr 1774 eingeführt. Sie wollte damit erreichen, dass jedes Kind eine gute Ausbildung, und somit bessere Lebenschancen hat. Man ist verpflichtet, nach Vollendung des sechsten Lebensjahres, insgesamt neun Schuljahre zu absolvieren. In vielen, vor allem armen Ländern, haben Kinder keine Gelegenheit, eine Schule zu besuchen. Dadurch haben sie keine Ausbildung und schlechte Chancen auf einen Job. Viele können nicht einmal lesen. Es gibt insgesamt vier Möglichkeiten, die Schulpflicht zu erfüllen: der Besuch einer öffentlichen Schule, einer Privatschule mit

oder ohne Öffentlichkeitsrecht oder man nimmt häuslichen Unterricht (der/die Schüler/in wird zu Hause unterrichtet). In den ersten vier Jahren muss man eine Volks- oder Sonderschule besuchen, weitere vier Jahre müssen an einer Hauptschule/Neuen Mittelschule, einem Gymnasium oder an einer Sonderschuloberstufe absolviert werden. Danach gibt es die Möglichkeiten einer Polytechnischen oder weiterführenden Schule. In den meisten europäischen Ländern besteht keine Schulpflicht, sondern Unterrichtspflicht.

Wir finden es gut, dass es so viele verschiedene Schularten gibt, zwischen denen man als Schüler/in wählen kann. Außerdem steht einem mit der Absolvierung der Schule mit gutem Erfolg die gan-



Maria Theresia hat die Schulpflicht eingeführt.

ze Welt offen. Man kann es sehr weit bringen. Es gibt allerdings auch Kritikpunkte. Manche Jugendliche wollen nach Abschluss der Hauptschule oder des Gymnasiums arbeiten gehen, aber sie müssen noch ein Jahr in die Schule gehen. Außerdem muss man für ein Jahr die Schule wechseln. Trotzdem hoffen wir, dass die Schulpflicht weiterhin bestehen bleibt, da sie sehr sinnvoll ist.



Fabian (14), Carmen (13), Michelle (14), Clara (14) und Katharina S. (14)

Quellennachweis:

<http://www.bildung4you.at/organisation/allgemeines/organisation-des-schulwesens/allgemeine-schulpflicht.html>

ALLE AUGEN AUF DIE MENSCHENRECHTE!

Die Menschenrechte sind die Grundrechte eines jeden Menschen. In der „Menschenrechtskonvention der Vereinten Nationen“ stehen diese Rechte.

Meinungsfreiheit

Zu diesen Menschenrechten zählen zum Beispiel Meinungsfreiheit und Gleichberechtigung. Meinungsfreiheit bedeutet grundsätzlich, dass jeder Mensch seine Meinung frei und öffentlich äußern darf. Allerdings heißt Meinungsfreiheit nicht, alles sagen zu dürfen, was man möchte, denn es ist festgelegt, dass man niemanden mit seinen Äußerungen verletzen darf. In manchen Ländern wird es aber als Verbrechen angesehen, wenn man seine Meinung frei äußert, und man wird daraufhin eingesperrt. Paradebeispiel hierfür ist die Diktatur. Warum? Weil Diktatoren oft Angst haben, ihre Macht zu verlieren, wenn die Menschen ihre Meinung offen sagen dürfen.

Gleichberechtigung

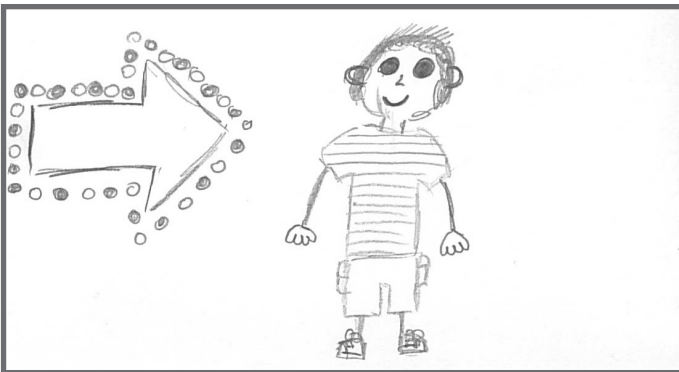
Zur Gleichberechtigung zählt zum Beispiel, dass es egal ist, welche Hautfarbe oder Abstammung man hat oder wie man aussieht. Jeder Mensch hat die gleichen Rechte! Dieses Recht wird ebenfalls in den Menschenrechten festgehalten.

Unsere Meinung

Menschenrechte sind sehr wichtig, da es ohne sie für uns kein gerechtes Leben geben würde. Meinungsfreiheit ist auch sehr wichtig, wenn man mitbestimmen möchte, zum Beispiel bei Wahlen. Nur in einer Demokratie kann man gerechte Abstimmungen ohne Unterdrückung durchführen. Meinungsfreiheit ist also ein sehr wichtiger Teil der Demokratie und unseres Lebens.



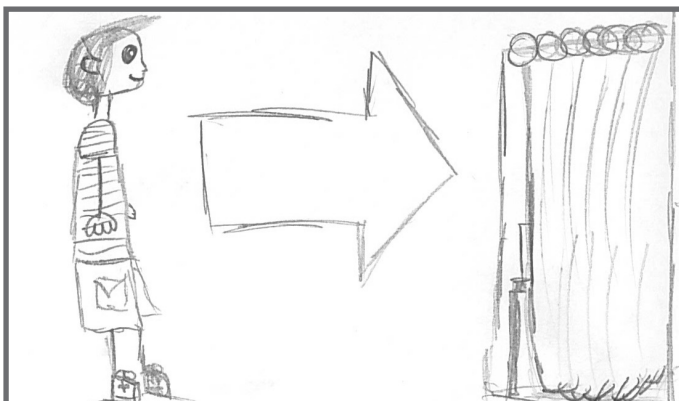
Philipp (14), Jenny (14), Rebecca (14) und Milica (14)



Das ist Eddi.



Eddi hat eine Meinung.



Er geht wählen.



Eddi gibt seine Stimme ab.



IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Partizipationswerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4A, HS Grobenzersdorf, Schieszstattring 2,
2301 Grobenzersdorf